

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 28. Oktober 1980

Blatt 3096

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Matzenauer zu Besuch Am Schöpfwerk
(violett)

Kommunal: Energiesparen: Stadt Wien mit gutem Beispiel voran
(rosa) 5.500 neue Wohnungen bis 1983

Lokal: Straßenbahnverkehr zu Allerheiligen
(orange) Immer mehr Verkehrsunfälle

Nur

über FS: 27.10. Feuermauer eingestürzt: Ein Toter
28.10. Zigarette als Brandstifter
Ehrung für 325 Wiener Staatsmeister

.....
bereits am 27. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

matzenauer zu besuch am schoepfwerk>

=++++>

13 wien, 27.10. (rk-lokal) der neue amtsfuehrende praesident des stadtschulrates fuer wien, bundesrat hans m a t z e n a u e r , besuchte montag vormittag die neue musikhauptschule am schoepfwerk sowie die im selben gebaeude untergebrachte ganztagschule.

praesident matzenauer ueberzeugte sich gemeinsam mit vertretern des stadtschulrates fuer wien und der schulaufsichtsbehoerde davon, unter welchen raeumlichen und paedagogischen bedingungen die 1. wiener musikhauptschule ihre taetigkeit aufgenommen hat. diese fuer wien neue sonderform der hauptschule, bei der die schueler freiwillig in fuenf zusaetzlichen wochenstunden eine umfassende musikalische ausbildung erhalten, soll auch fuer andere schulen modellhaft wirken. sie hat das ziel, nicht unter leistungsdruck profi-nachwuchs heranzubilden, sondern kreatives musizieren als wesentlichen bereich der persoenlichkeitsbildung anzuregen und den kindern die dafuer erforderliche ausbildung zu vermitteln.>

praesident matzenauer sprach auch mit eltern, lehrern und schuelern sowie mit vertretern des bezirkes ueber ihre erfahrungen mit der seit zwei jahren am schoepfwerk eingerichteten 13-klassigen ganztagschule. er besuchte einige klassen und besichtigte saemtliche vorhandenen freizeitpaedagogischen einrichtungen wie etwa den leseraum, bastelraeume und eine toepferwerkstatt. die elternvertreter betonten ausdruecklich, dass sie mit der moeglichkeit, das angebot ''ganztagschule'' zu nuetzen, sehr zufrieden seien. (schluss) emw/gg>

strassenbahnverkehr zu allerheiligen>

=++++>

3 wien, 28.10. (rk-lokal) wie in jedem jahr bereiten sich die verkehrsbetriebe auch heuer zu allerheiligen auf einen "grosseinsatz" vor, um den besucherstrom zu den friedhoefern zu bewaeltigen. am samstag, dem 1. november, werden ausser der linie '71' (schwarzenbergplatz - zentralfriedhof) noch folgende strassenbahnlinien zum zentralfriedhof gefuehrt:>

'6': urban loritz-platz beziehungsweise mariahilfer strasse/
westbahnhof ueber guertel - matzleinsdorfer platz -
geiselbergstrasse>

'22': mexikoplatz - invalidenstrasse - landstrasser hauptstrasse>

'29': wexstrasse - schwedenplatz - invalidenstrasse - landstrasser
hauptstrasse>

'35': althanstrasse/newaldgasse - porzellangasse - ring - rennweg

'46': joachimsthalerplatz - thaliastrasse - ring - rennweg und
zurueck ueber ring - josefstaedter strasse - blindengasse -
thaliastrasse.>

auch alle anderen fuer den friedhofsverkehr wichtigen linien werden zu allerheiligen verstaerkt. einzelne autobuslinien werden durch haltestellenverlegungen an die erfordernisse des friedhofsverkehrs angepasst. die linie '6' wird bereits in der woche vor allerheiligen sowie auch am sonntag, dem 2. november, bei bedarf bis zum zentralfriedhof verlaengert. die linie 't' wird am samstag, dem 1. november, wie immer zu allerheiligen in der zeit von 7.55 uhr bis 16.42 uhr ab ring/boerse eingestellt.>

verkehrsstadtrat heinz n i t t e l richtete den appell an die friedhofsbesucher, nach moeglichkeit die entsprechend verstaerkten oeffentlichen verkehrsmittel zu benuetzen, statt mit dem auto zu fahren und eine moeglicherweise sehr lange parkplatzsuche in kauf zu nehmen. (schluss) ger/gg>

energiesparen: stadt wien mit gutem beispiel voran (1)>

utl.: 18 millionen weniger heizkosten in amtshaeusern>

=++++>

>

6 #wien, 28.10. (rk-kommunal) bei der energieeinsparung geht die stadt wien mit gutem beispiel voran. im sommer 1979 liess wohnen-stadtrat johann h a t z l neue vorschlaege ueber wirksame energiesparmassnahmen in den staedtischen amtshaeusern erarbeiten. das ergebnis stellte stadtrat hatzl am dienstag in der pressekonferenz des buergermeisters vor: die einsparung an energie betrug in der heizperiode 1979/80 fuef procent, oder in schilling umgerechnet 18,4 millionen. 1978/79 wurden 1,170.086 mwh verbraucht, 1979/80 waren es - bei etwas kuehlerer temperatur als im vorwinter nur 1,109-782 mwh. die einsparung ist nach meinung der fachexperten auf folgende faktoren zurueckzufuehren:>

senkung der raumtemperaturen, kesselkontrolle, heizungsmodernisierung, einbau von heizenergieoptimierungsanlagen, einbau von thermostatventilen.#>

eine eigens ins leben gerufene messgruppe der ma 32 kontrollierte in der letzten heizsaison 274 schulen, 155 kindertagesheime, 48 amtshaeuser, 29 sportanlagen, 118 buechereien, 25 wohnhausanlagen, 47 krankenanstalten, 19 haeuser der begegnung beziehungsweise volkshochschulen, 37 feuerwehren und rettungsstationen, 167 pensionistenklubs, 25 baeder und andere raeumlichkeiten. die regelmaessige kontrolle, die justierung der oefen und der einbau von thermostatisch gesteuerten ventilen fuehrte zu folgenden konkreten ergebnissen:>

bei 84 schulen betrug der heizverbrauchsrueckgang etwa 16 procent, in den amtshaeusern durchschnittlich 10,3 procent, in den kindertagesheimen 6,3 procent und in den wohnungen durchschnittlich vier procent. (forts.) ba/gg>

energiesparen: stadt wien mit gutem beispiel voran (2)>

utl.: weitere einsparung durch "heizerlass">

=++++>

- 7 wien, 28.10. (rk-kommunal) da die guten ergebnisse nach meinung der heizexperten der magistratsabteilung 32 noch weiter verbessert werden koennten, hat die magistratsdirektion der stadt wien eine neue heizvorschrift erlassen. die wichtigsten punkte:>
- o die einhaltung von bestimmten raumtemperaturen in amtsraeumen, in den arbeitsraeumen, umkleideraeumen, bade- und waschraeumen, untersuchungs- und ordinationsraeumen, archivraeumen und festsaelen darf die temperatur 20 grad nicht uebersteigen.>
 - o die beheizung der amtsraeume darf nur waehrend der dienststunden erfolgen.>
 - o das einschalten von zusatzheizungen ist verboten.>
 - o selten benutzte oder unbenutzte raeume duerfen nicht voll beheizt werden.>

jeder mitarbeiter der stadt wien wird von diesem "heizerlass" durch eine broschuere informiert.>

eine weitere moeglichkeit, energie zu sparen, bietet die ausnuetzung bereits vorhandener energiequellen. wohnhausanlagen der stadt wien im assanierungsgebiet ottakring sollen besonders umweltfreundlich und energiesparend beheizt werden. energiespender ist die ottakringer brauerei. die abwaerme der brauerei, die derzeit durch einen rauchfang entweicht, soll gespeichert werden.>

wohnen-stadtrat johann h a t z l laesst derzeit ueberpruefen, welche betriebsanlagen soviel waerme erzeugen, dass eine nutzung fuer die beheizung und warmwasseraufbereitung von wohnungen wirtschaftlich waere. (forts.mgl.) ba/bs>

immer mehr verkehrsunfaelle>

=++++>

8 #wien, 28.10. (rk-lokal) die zahl der einsaetze des staedtischen rettungsdienstes nach verkehrsunfaellen nimmt weiter zu. so leisteten die aerzte des rettungsdienstes im september bei 2.244 verletzten personen ''erste hilfe'', wobei die zahl jener, die nach verkehrsunfaellen versorgt werden mussten, mit 648 personen am hoechsten war. im vergleichsmonat des vorjahres waren es 519 verletzte gewesen. insgesamt wurden im september 4.515 personen bei 4.626 ausfahrten und 360 patienten in den ambulanz der rettungsstationen behandelt.#>

von den 2.452 akuterkrankten wurden bei 326 personen herzinfarkte beziehungsweise sonstige herzerkrankungen diagnostiziert. dem klapperstorch wurde gleichfalls erfolgreich assistiert und bei drei geburten aertzliche hilfe geleistet. darueber hinaus wurde im bereichsmonat bei 76 selbstmordversuchen interveniert, wobei in 20 faellen die hilfe bereits zu spaet kam. die ''erste hilfe''-leistungen in wohnungen war in 1.880 faellen notwendig. dabei wurden 1.343 patienten in ein spital gebracht und 545 patienten in haeusliche pflege belassen. an das wiener rote kreuz wurden 665 einsaetze, an den arbeitersamariterbund 379 einsaetze und an den krankenbefoerderungsdienst 107 einsaetze abgegeben. die 22 wagen des krankenbefoerderungsdienstes hatten 164 ausfahrten mit einer gesamtstrecke von 62.686 kilometer
>sen. (schluss) z1/bs>

5.500 neue wohnungen bis 1983>

=++++>

9 #wien, 28.10. (rk-kommunal) das wohnbauprogramm der stadt wien wird bis 1983 mit etwa 5.000 neuen wohnungen fortgefuehrt, teilte wohnen-stadtrat johann h a t z l am dienstag im pressegesprach des buergermeisters mit. im gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadterneuerung wurde kuerzlich die bauvorbereitung fuer 48 wohnhausanlagen der stadt wien genehmigt. dieser zweite teil des kommunalen wohnbauprogramms 1979 bis 1983 sieht vor, dass neun von zehn wohnhausanlagen im dichtbebauten stadtgebiet errichtet werden, und zwar vorwiegend in gebieten mit einem hohen anteil an substandardwohnungen. #>

"wie stark der anteil der baulueckenbebauung in den letzten jahren gestiegen ist, geht auch aus der statistik ueber die bautaetigkeit der stadt wien hervor", sagte hatzl. 1971 wurden 3.745 wohnungen auf 15 baustellen errichtet, 1980 werden es 2.300 wohnungen auf 46 baustellen sein. >

bis 1983 soll mit sechs bauten im 2. bezirk, mit fuenf bauten im 3. bezirk, mit je zwei bauten im 4. und 5. bezirk, mit drei bauten im 6. bezirk, mit je einem bau im 7. und 8. bezirk, sowie mit zwei bauten im 9. bezirk begonnen werden. weitere drei wohnbauten der stadt wien sollen im 10. bezirk errichtet werden, je einer im 12. und 13. bezirk, zwei im 14. bezirk, drei im 15. bezirk, fuenf im 16. bezirk, je zwei im 17. und 18. bezirk, drei im 19. bezirk, und schliesslich zwei im 20. und 23. bezirk. (schluss) ba/bs>